Briefdatum	22.10.1942
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-421022-002-02]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-421022-002-02
Auszug vom	09.05.2024 00:55

Donnerstagabend, am 22. Oktober 1942.

Geliebter! Einziggeliebter!

Noch ein paar Worte muß ich mit Dir reden, ehe ich zur Singstunde gehe. Heute vor 8 Tagen war mein Programm doch das gleiche, Du! Und ich mußte doch viel lieber Dein denken, als singen! Du!! Ich währte Dich schon an Ort und Stelle und dabei warst Du immer noch unterwegs. Heute nun gehen meine Gedanken nach der Hauptstadt Rumäniens. In irgend einem Winkelchen der Stadt, was [w]eiß ich, wo – da sitzt ja nun mein Herzallerliebster! Und denkt mein, wie ich sein immer denken muß, so voller Liebe, voller heißer Liebe! Oh Du! Sonnenschein mein!

Ach Du! Ich bin in dieser Abendstunde von einer so mächtigen Sehnsucht nach Dir ergriffen, Du! Ich muß doch noch einmal zur Feder greifen, um es Dir zu sagen, mein Herzensschatz, wie ich Dich liebe!!! Wie ich Dich sooo herzinnig liebe!!!! Ach Du! Bist so ganz in mein Leben einbezogen, lebst so ganz tief in meinem Herzen, oh Du! daß [sic] es mir schier brechen will vor übergroßem Glück! Goldherzelein! Wie lieb ich Dich! Oh daß Dich der Herrgott behüte! Daß er mit Dir sei alle Tage, und Deinen Weg väterlich segne! Du mußt mir heimkehren! Ach Du!! Ich kann doch nicht leben ohne Dich, geliebtes, teures Herz! Bist doch mein Ein und alles auf der Welt! Du!!!! O sag mir, Du! Hast Du mich auch so unsäglich lieb? Geliebter! Ach ja! Ja!! Ja!!! Darum kann ich ja nur sooo glücklich sein!

Ich bin Dein in Ewigkeit! Ganz Deine [Hilde]. Du!!!!